

PINA BAUSCH ZENTRUM

Berichtswesen

IV. Quartal 2024

Stichtag 31.12.2024



Arthur Rosenfeld, Josephine Ann Endicott, Beatrice Libonati, Lutz Förster, John Giffin, Anne Martin und Meryl Tankard in „Kontakthof – Echoes of '78“. Foto: Uwe Stratmann

Gliederung

I. Projektbüro

- a) Aktuelles aus dem Projektbüro
- b) Übergeordnetes
- b) Öffentlichkeitsarbeit

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

- a) Gebäudebau
- b) Städtebau

III. Sachstand Förderung und Finanzierung

- a) Investitionsförderung
- b) Förderung der Vorlaufausgaben

IV. Rechts-/Betriebsform

- a) Lizenzvertrag
- b) Betriebsform

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

- a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH
- b) Pina Bausch Foundation
- c) Produktionszentrum
- d) Forum Wupperbogen

I. Projektbüro

a) Aktuelles aus dem Projektbüro

Die Projektleiterin Anke Vaupel entwickelte, zusammen mit der Unternehmensberatung actori, ein Projekthandbuch, in dem die Organisationsstruktur sowie die Rollenbeschreibungen aller am Projekt beteiligten dargelegt sind. Des Weiteren wurden im Projekthandbuch die Ziele und der Zeitrahmen festgeschrieben. Dies bietet (allen) einen guten Überblick über die Zuständigkeiten und einzuhaltenden Fristen, welche für ein weiteres, plangerechtes Voranschreiten des Projektes und das reibungslose Ineinandergreifen aller Aufgaben der Teilbereiche unabdingbar ist.

Des Weiteren konnte die Verlängerung der Fördermittelbereitstellung - zunächst bis Ende 2025 - sichergestellt werden. Ein Gesprächstermin mit dem neuen Ansprechpartner des Fördermittelgebers des Landes NRW ist für Mitte Januar 2025 (in Düsseldorf) terminiert worden.

Die Rahmenbedingungen für die Bildung der Betriebsgesellschaft PBZ werden zurzeit finalisiert und können voraussichtlich zeitnah festgeschrieben werden. Momentan laufen noch abschließende Verhandlungen.

Die Pläne für den Umbau des Schauspielhauses und den Erweiterungsbau sind durch die Architekten DSR und H+P an die Anforderungen der zukünftigen Nutzer angepasst worden und auch die Planung für die Veränderung der Zufahrts- und Anliefermöglichkeiten hat begonnen.

b) Übergeordnetes

Informationsveranstaltung für Vertreter von Bundes- und Landespolitik

Die Stadt Wuppertal lädt die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten regelmäßig zu Gesprächen ein, um über den Status quo zum Projekt zu berichten.

c) Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit über die Website zum Vorhaben Pina Bausch Zentrum

Auf der Website www.pinabauschzentrum.de wurden fortlaufend die neuen Projekte angekündigt. Aktuelle Meldungen zum Architekturwettbewerb, Pressemeldungen vom Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, der Pina Bausch Foundation und sonstige Aktivitäten der Vorlaufphase wurden veröffentlicht. Darüber hinaus gibt es den Newsletter (rd. 2.000 Adressen) und regelmäßige Kommunikation über die sozialen Medien auf Instagram und Facebook.

Auf der Unterwebsite www.under-construction-wuppertal.de wurden ergänzend Detailinformationen zu zentralen Projekten des Pina Bausch Zentrums „under construction“ umfassend und tagesaktuell ergänzend zur Website www.pinabauschzentrum.de eingestellt. Dazu zählen insbesondere

Programminformationen (Infos zu Stück / Veranstaltung, Beteiligte, Vitas etc.). Beide Websites wurden kontinuierlich erweitert.

Schwerpunkt waren im IV. Quartal 2024 u.a. die Produktion **Echoes of '78 – Kontakthof**, das Festival **FRAGILE 2025**, der fortlaufende Workshop **Open Space** in Zusammenarbeit mit dem **BOB Campus** und **Dunua e.V.** für Kinder und Jugendliche und der Herbstferienworkshop. Dazu kamen zahlreiche Kooperationen mit Partner*innen in der Stadt und der Region: mit dem Jazzmeeting Wuppertal 2024, mit dem Kulturbüro der Stadt Wuppertal und deufert&plischke / spinnereischwelm im Rahmen des Workshops **Durch-Ein-Ander**, der Benefizkunstauktion des Vereins **kunst kann's** und vielen ukrainischen Kindern und Jugendlichen mit dem **NRWelt Kunst&Kultur e.V.** und der Präsentation des Projektkurses Zeitgenössischer Tanz der **Pina Bausch Gesamtschule**.

In der Rubrik „Mediathek“ der Website www.pinabauschzentrum.de wurden Meldungen zu diesen Themen kommuniziert:

- 10.10.2024 Tanz und Nachhaltigkeit bei FRAGILE 2024 – Pina Bausch Zentrum under construction #6
- 24.10.2024 Open Space HerbstFERIENworkshop
- 18.09.2024 Fragile 2024
- 20.09.2024 Neubegegnung mit Pina Bauschs Kontakthof

Weitere Öffentlichkeitsarbeit und öffentliche Präsentationen

- 07.07.2024 Panel von Boris Charmatz **CAFÉ DES IDÉES** und Einladung von Prof. Elisabeth Diller beim Festival d'Avignon, "A conversation between the featured artist of this 78th edition and Elizabeth Diller, Patrick Boucheron and Emma Bigé to explore the parallels between dance, philosophy, and architecture."
- 03.09.2024, **ZUKUNFTSKUNST - Nachhaltigkeit gestalten mit Kunst, Kultur und Design** im Rahmen der Ma(h)lzeit in der Historischen Stadthalle Wuppertal auf Einladung von Geschäftsführerin Silke Asbeck, Dr. Carolin Baedeker, Wuppertal Institut, Bettina Milz, Pina Bausch Zentrum
- 06.09.2024, Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums durch Bettina Milz bei der Tagung zum 50 Jahre NRW Kultursekretariat **ACT LOCAL! Perspektiven der internationalen Kulturarbeit vor Ort** in Kooperation mit dem Goethe-Institut, Pina Bausch Zentrum under construction 06. und 07.09.2024
- 09.09.2024, Präsentation des Vorhabens Pina Bausch Zentrums durch Bettina Milz bei der **Akademie Fonds Zero** der Kulturstiftung des Bundes. Für die erfolgreiche Umsetzung der betriebsökologischen Aufgaben werden **Mitwirkende der Förderprojekte im Fonds Zero** im Rahmen von gemeinsamen Workshops und einer programmbegleitenden Akademie fortlaufend qualifiziert. Die zweite Akademie Zero fand am **9. und 10. September 2024 in Leipzig** statt und widmete sich dem Thema „Nachhaltige Materialeperimente und künstlerische Ästhetik“.

Des Weiteren wurden über folgendes Programm auf der Webseite [under-construction-wuppertal.de](https://www.under-construction-wuppertal.de) informiert:

- 01. – 02.10. FRAGILE 2024 Ich kann's nicht lassen, partizipatives Tanzprojekt
- 3., 4.- 6.10. GRÜN in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtheater, FRAGILE 2024
- 25.08.2024 – 30.03.2025 OPEN SPACE Pina Bausch Zentrum @ BOB Campus
- 03.10. EGO – JOURNEY OF URBAN ART, FRAGILE 2024, Kooperation Urban Art Complex Wuppertal
- 04. – 06.10. FRAGILE 2024: Triple Bill: African Loop & Kenji Shinohe
- 05.10. FRAGILE 2024: Humus: Stadtspaziergang mit Architects4Future
- 13.10. Geradeaus auf krummen Wegen, Lesung Martin Puttke, Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
- 21. – 26.10. OPEN SPACE Herbstferienworkshop im Schauspielhaus
- 26.10. OPEN SPACE Abschlusspräsentation im Schauspielhaus
- 05., 06.11. JazzMeeting Wuppertal 2024
- 06., 07.11. Benefizkunstauktion des Vereins kunst kann's - Wuppertaler Künstler für Wuppertaler Kinder
- 23.11. Kulturbüro der Stadt Wuppertal und deufert&plischke / spinnereischwelm, Workshop Durch-Ein-Ander
- 26.11. – 01.12.24 Echoes of '78 – Kontakthof im Opernhaus
- 29., 30.11. NRWelt Kunst&Kultur e.V. Kindern und Jugendlichen Sprachlos, Der Zauberer von Oz
- 30.11. Workshops Tanzen mit den Tänzer*innen des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch für alle ab 16 – mit und ohne Tanzerfahrung
- 09. – 13.12. Projektkurs Zeitgenössischen Pina Bausch Gesamtschule

II. Sachstand Bau/Gebäude und Außenanlagen

a) Gebäudebau

Auf der öffentlichen Sitzung der Ratskommission zur Begleitung und Steuerung des Projektes Pina Bausch Zentrum wurde am 26.11.2024 der aktuelle Planungsstand präsentiert. Themenschwerpunkte waren u.a. der Brandschutz der Stahlkonstruktion des Neubaus, Kosteneinsparungen durch die Flächenreduzierung des Multifunktionsraumes und konstruktive Vereinfachung der Wettbewerbsfassade.

Zur Verbesserung der bisher geplanten Grundstückzufahrt auf den Wupperbogen werden zurzeit gemeinsam mit 101.2 Städtebau und 104.5 Straßen und Verkehr alternative Lösungsansätze untersucht.

Parallel zu den fortlaufenden Planungsabstimmungen zur Verbesserung der Raumorganisation mit den Architekten finden weiterhin die 4-wöchentlich Abstimmungsgespräche zwischen dem GMW, der Unteren Denkmalbehörde, dem LVR und dem Aachener Architekturbüro statt.

Das Vergabeverfahren für die Leistungen der Tragwerksplanung wurde im Dezember EU-weit veröffentlicht, die Vergabe ist für März 2025 geplant.

Die Fachplanungen zur Bühnen- und zur Küchentechnik wurden zum Jahreswechsel beauftragt.

Die Präsentationen zu den VgV-Verfahren für Elektrotechnik, HLSK und Fördertechnik finden im Januar 2025 statt. Die Vergabe dieser Leistungen ist für den Februar geplant.

Der Kick-Off-Termin mit den Architekten und TGA-Planern ist für Anfang Februar terminiert.

b) Städtebau

Damit sich das Vorhaben perspektivisch in die Umgebung einbindet und von der Bevölkerung angenommen wird, ist eine hohe, der architektonischen Qualität angemessene, freiraumplanerische und städtebauliche Qualität sicherzustellen. Zur Erreichung dieses Ziels sieht die Vorentwurfsplanung eine geänderte Verkehrsführung auf dem Grundstück vor. Es ist erforderlich, dass aus verkehrsplanerischer und -rechtlicher Sicht überprüft wird, unter welchen planerischen, baulichen und finanziellen Aspekten der vorgelegte Vorentwurf realisierbar ist. Am 18.11.2024 hat ein Entscheidungstermin auf Geschäftsbereichs-, Ressort- und Abteilungsleiter*innen Ebene stattgefunden. In diesem Termin wurde die Beauftragung einer verkehrlichen Untersuchung durch das Ressort Straßen und Verkehr vereinbart.

Das Ressort Straßen und Verkehr prüft ab dem ersten Quartal 2025, ob eine externe Beauftragung erforderlich ist und ob (Teil-)leistungen durch die Fachplaner*innen in der Leistungseinheit erbracht werden können.

Zwischennutzungen auf den Außenflächen des Schauspielhauses

Im Rahmen der Vorlaufphase konnte das Innere des Gebäudes erfolgreich belebt werden. Verbunden mit Veranstaltungen im Schauspielhaus haben punktuell Aktionen auf dem Vorplatz stattgefunden. Diese Aktionen sollen in der Interimsphase bis zum Baubeginn in Kooperation mit lokalen Akteuren verstärkt werden, um den Vorplatz und die Außenflächen um das Gebäude stärker zu beleben. Erste Gespräche mit „Pionierpartnern“ sollen im ersten Quartal 2024 stattfinden.

Städtebauliche Entwicklungen im Umfeld

Das nördlich des PBZ liegende, ehemalige **AOK-Gebäude** wurde von einem Investor gekauft. Im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens soll - unter Berücksichtigung der Planungen für das PBZ - über die weitere Nutzung sowie städtebauliche, freiraumplanerische und architektonische Gestaltung entschieden werden. Zur Konkretisierung der Planungsaufgabe für das Qualifizierungsverfahren wurde eine Bauvoranfrage eingereicht und positiv beschieden. In dieser wurden, neben planungsrechtlichen Fragestellungen, Grundzüge zu Höhe und Geschossigkeiten abgefragt.

Mitte November hat ein Abstimmungstermin mit Stadt, Investor und einem Büro, welches zur Art des Qualifizierungsverfahrens berät, stattgefunden. In der jetzigen Planungsphase stehen noch nicht alle Nutzungen fest, so dass der Vorhabenträger intensiv an der Erstellung eines Raumprogramms arbeitet. Sobald dieses feststeht können zuverlässige Aussagen zu Art des Qualifizierungsverfahrens zwischen Stadt und Investor vereinbart werden. Beide Seiten sehen den engen räumlichen Zusammenhang zum Pina Bausch Zentrum und wollen die damit verbundenen Synergieeffekte im weiteren Verfahren herausarbeiten.

Der Bauantrag für die **Dampfumformstation** im Kreuzungsbereich Am Wunderbau/ Hofkamp wurde erteilt. Der Abschluss eines Vertrages zwischen Stadt und WSW steht noch aus.

Die Phase der Ideenfabriken des Förderprojekts „**InnenBandStadt**“ wurde mit einer Sitzung des Expertenbeirates und einer anschließenden Ausstellung abgeschlossen. Der Fokus liegt bis zum Ende der Förderlaufzeit auf der temporären Umgestaltung des Platz am Kolkes.

III. Sachstand Förderung

a) Investitionsförderung

Hierzu gab es im IV. Quartal 2024 keine Veränderungen.

b) Förderung der Vorlaufausgaben

Für das Jahr 2022

Hierzu gab es im IV. Quartal 2024 keine Veränderungen.

Für das Jahr 2023

Hierzu gab es im IV. Quartal 2024 keine Veränderungen.

Für das Jahr 2024

- Die Fördermittel wurden bei beiden Fördergebern fristgerecht abgerufen.
- Der Bescheid an die Fondation über 100.000 € wurde am 19.11.2024 erteilt und hierzu im Nachgang die entsprechende Auszahlung veranlasst.
- An das Tanztheater wurden mit Zuwendungsbescheid vom 20.11.2024 i. V. m. dem Änderungsbescheid vom 30.11.2023 Fördermittel i. H. v. 397.606,92 € bewilligt und hierzu ebenso im Nachgang die Auszahlung veranlasst.

Für das Jahr 2025

Entsprechende Förderanträge verbunden mit den Anträgen auf Genehmigung des förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginn wurden am 17.12.2024 bei der Beauftragten für

Kultur und Medien und bei der Bezirksregierung Düsseldorf / Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen eingereicht.

IV. Rechts-/Betriebsform

a) Lizenzvertrag

In einem ersten abgestimmten Eckpunktepapier zur Kooperationsvereinbarung zwischen der Pina Bausch Foundation, dem Land NRW und der Stadt Wuppertal wurden grundlegende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Pina Bausch Zentrum getroffen. Die Beteiligten haben dem Eckpunktepapier dem Grunde nach zugestimmt. Eine Ergänzung bezüglich der zeitlichen Verzögerung wegen der Corona-Pandemie wird erarbeitet. Eine detaillierte Kooperationsvereinbarung wird im Anschluss gemeinsam formuliert.

b) Betriebsform

Die Gespräche mit dem Land NRW zur Organisation des Pina Bausch Zentrums haben ergeben, dass der Betrieb des Pina Bausch Zentrums durch eine GmbH erfolgen soll. Um der finanziellen Beteiligung des Landes NRW Rechnung zu tragen, soll dem Land NRW angeboten werden, ebenfalls Gesellschafter dieser GmbH zu werden. Der Geschäftsanteil des Landes kann bis zu 50% betragen. Ein entsprechender Grundsatzbeschluss wurde in der Sitzung des Rates am 16.12.2019 gefasst (VO/1186/19).

Einzelheiten, wie z.B. die grundsätzliche Struktur und die Aufgaben der Gesellschaft sowie die Struktur des Zusammenwirkens und die Aufgabenverteilung der einzelnen Nutzer, sind noch zu klären.

Hierzu wurde bereits mit der Entwicklung des Gesellschaftsvertrages begonnen, in dem erforderliche Entscheidungsbedarfe zu den einzelnen Regelungen herausgearbeitet und dargestellt wurden. Einerseits soll es dadurch ermöglicht werden, in den weiteren Gesprächen bereits Einigung zu einzelnen Punkten zu erreichen und zum anderen die Punkte zeitnah und ausführlicher zu diskutieren, die komplexer und ggf. auch zusammen mit der Sollstruktur zu betrachten sind.

In den Abstimmungsgesprächen mit dem Land NRW als voraussichtlichen Mitgesellschafter, wurde auch die bisher geplante Vorgehensweise (erst Ratsbeschluss in Wuppertal, dann Erstellung eines Businessplanes und Prüfung und Entscheidung durch das Land NRW) noch einmal diskutiert. Im Ergebnis wurde festgehalten, dass die Entscheidungen auf Basis sämtlicher Dokumente (Gesellschaftsvertrag, Wirtschaftsplan, Businessplan) und auch parallel bei Stadt und Land getroffen werden sollen.

Im Rahmen der Sitzung des Lenkungsausschusses am 09.05.2023 wurde über das geplante weitere Vorgehen informiert. Ziel war es, im Jahr 2023 alle notwendigen Unterlagen für die Betriebsgesellschaft zu erarbeiten. Dies soll auf Basis der folgenden fünf Module erfolgen:

1. Künstlerische Inhalte

2. Governance
3. Stellenplan
4. Businessplanung
5. Gesellschaftsvertrag

Das Modul 1 wurde bereits im Juni 2023 abgeschlossen und das Modul 3 im Januar 2024.

Im Modul 2 hat im Januar 2024 ein zunächst abschließender Workshop stattgefunden. Derzeit erfolgt die Abstimmung der Arbeitsergebnisse mit den Interessengruppen.

Zu Modul 4 hat im April 2024 ein erster Workshop stattgefunden, in dem noch verschiedene Arbeitsaufträge an die Teilnehmenden verteilt worden sind. Gleichzeitig ist auch bereits schon das Modul 5 in Bearbeitung. Zur Finalisierung der noch offenen Fragen und Abstimmungen in den Modulen 2 und 4 sowie für Modul 5 hat im Juni 2024 ein abschließender Workshop stattgefunden.

Einzelne noch nicht abschließend geklärte Sachverhalte werden im Nachgang bilateral abgestimmt.

Nach Abschluss der Module und erforderlichen Abstimmungen sollen die Unterlagen erstellt werden. Hierzu laufen derzeit noch Klärungsgespräche mit der Pina Bausch Foundation und dem Land.

V. Sachstand der Inhalte des Projektes

Um das Pina Bausch Zentrum bis zu seiner geplanten Eröffnung strategisch, inhaltlich, strukturell und organisatorisch vorzubereiten, zu vernetzen, sowie sichtbar zu machen, hat die Stadt Wuppertal gemeinsam mit der Pina Bausch Foundation und dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch und mit der finanziellen Unterstützung von Stadt, Land und Bund einen als Vorlaufphase bezeichneten dynamischen Prozess initiiert, der von Bettina Milz als inhaltliche Koordinatorin geleitet wird. Bis zur Gründung einer eigenständigen GmbH oder dem Ausbau einer bestehenden GmbH für die Betriebsgesellschaft des Pina Bausch Zentrum wurde die administrative Umsetzung des Projektes (Verträge, Controlling, Abrechnungen etc.) bislang von der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH übernommen. Ab dem 01.05.2024 ist die inhaltliche Koordination in die Stabsstelle Pina Bausch Zentrum bei der Stadt Wuppertal, GB 2.2. Geschäftsbereich Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung, Stadtdirektor Matthias Nocke, gewechselt.

a) Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum

Echoes of '78 - Kontakthof –Konzeption und Inszenierung Meryl Tankard

Sadler's Wells, Pina Bausch Foundation und Tanztheater Wuppertal Pina Bausch

Premiere im Opernhaus Wuppertal am 26.11., Vorstellungen bis 01.12.2024

Opernhaus Wuppertal, Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal

Das Stück **Kontakthof** von 1978 ist eines der Schlüsselwerke von Pina Bausch und entstand zu einer Zeit, als ihre Arbeit gerade erst begann, internationale Aufmerksamkeit zu erregen. Es heißt, Pina habe sich oft ausgemalt, wie es wohl wäre, ihre Originalbesetzung das Stück in viel höherem Alter tanzen zu sehen. Jetzt, 46 Jahre später entwickelt die Choreografin Meryl Tankard, selbst eine der zentralen Protagonist*innen der Originalbesetzung, eine Neubegegnung mit **Kontakthof** als Beitrag zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums.

Kontakthof – Echoes of '78 ist eine Produktion von Sadler's Wells, Pina Bausch Foundation und Tanztheater Wuppertal Pina Bausch. Sie wird koproduziert mit Amare-The Hague, LAC Lugano Arte e Cultura, Festspielhaus St. Pölten, Seongnam Arts Center und China Shanghai International Arts Festival und wird als Beitrag zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums realisiert.

Am 22. Januar hat die Kritiker*innen-Jury des Theatertreffens ihre Auswahl der 10 bemerkenswertesten Inszenierungen für das [Theatertreffen 2025](#) bekannt gegeben, darunter [Echoes of '78 – Kontakthof](#). Eine wundervolle Anerkennung für diese herausragende Produktion zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums! Wir freuen uns sehr und gratulieren herzlich allen Beteiligten!

b) Pina Bausch Foundation

Sachstand der Inhalte des Projektes:

Kontakthof – Echoes of '78

Meryl Tankards Neubegegnung mit Pina Bauschs **Kontakthof**

Für eine besondere Produktion zur Vorbereitung des Pina Bausch Zentrums konnte die Pina Bausch Foundation das Londoner Sadler's Wells sowie das Tanztheater Wuppertal als Partner gewinnen.

Kontakthof – Echoes of '78 ist eine neue Begegnung mit Bauschs bahnbrechendem Werk **Kontakthof** von 1978, konzipiert und inszeniert von Meryl Tankard, selbst eine der Hauptprotagonist*innen der

Uraufführung. Für diese einzigartige Produktion kommt Tankard mit anderen Tänzer*innen der Originalbesetzung wieder zusammen.

Schon während der Entstehung der Inszenierung 1978 malte Pina Bausch sich aus, wie es wohl wäre, ihre Originalbesetzung das Stück in viel höherem Alter tanzen zu sehen. Jetzt –46 Jahre nach der Uraufführung der Originalproduktion – zeigt **Kontaktthof – Echoes of '78** Interaktionen zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Die Live-Performance integriert dabei Projektionen von Archivaufnahmen von 1978 mit den beteiligten Tänzer*innen in jungen Jahren, aber auch denjenigen, die nicht mehr länger auf der Bühne stehen.

Die Uraufführung im Wuppertaler Opernhaus im November 2024 erregte nationale und internationale Aufmerksamkeit mit überaus positiven Kritiken und Berichten (FAZ, WDR Aktuelle Stunde, 3sat Kulturzeit, ARTE, The New York Times u.v.a.) und einer Einladung zum renommierten Theatertreffen nach Berlin als eine der 10 besten aus über 700 Produktionen im deutschsprachigen Raum.

Workshops Probenleitungen / Stagervereinbarung - Konzept zur Vorbereitung von Probenleiter:innen

Einstudierungen der letzten Jahre haben den Bedarf gezeigt, die Vorbereitung der Probenleiter:innen in verschiedenen Bereichen zu stärken. Mit externer Unterstützung wurde gemeinsam mit Probenleiter:innen erarbeitet, wie thematisch schwierige Stücke für den Cast kontextuell eingeführt werden können, um eine gute gemeinsame Einstudierung zu gewährleisten, oder wie Kommunikation und Feedback in den Proben gelingen. Es wurden konkrete Angebote für Trainings und Workshops eingeholt, die möglichst nah an den Bedarfen und der Arbeitssituation in den Proben sind. Erste Workshops u. a. zu den Themen Kommunikation, Feedback, Sensibilisierung für diskriminierungsfreien Umgang und die Ausbildung von Vertrauenspersonen sollen im Laufe des Jahres 2025 angeboten werden.

Als Grundlage für die Zusammenarbeit von Foundation und Probenleitungen konnte gemeinsam mit zwei erfahrenen Probenleiter:innen eine der Zusammenarbeit zugrundeliegende Vereinbarung erarbeitet werden. Diese soll die künstlerischen und zwischenmenschlichen Ziele der Zusammenarbeit bei Weitergaben ebenso beschreiben wie die gemeinsamen und wechselseitigen Verantwortlichkeiten bei Projekten festhalten. Die Vereinbarung soll künftig mit allen Teams für Einstudierungen geteilt und diskutiert werden. Damit wird das gemeinsame Verständnis in der Arbeit an der Weitergabe des Werks gestärkt.

UTOPINA Werk-Labore

Mit Werk-Laboren schafft die Foundation Workshop-Angebote, bei denen Schüler*innen, Studierende, (Pre-) Professionals und andere Interessierte in das Werk von Pina Bausch eintauchen und unter Anleitung choreografisches Material ausprobieren können.

In Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste in Essen konnten Tanz-Studierende im Oktober in einem 3-wöchigen Werk-Labor in das Stück Kontakthof eintauchen. Unter Leitung von Lutz Förster erkundeten sie das choreografische Material und probierten sich aus. Ausgewählte Szenen des Stücks wurden abschließend im Pina Bausch Theater auf dem Campus in Essen-Werden in drei Vorstellungen präsentiert.

Ende Oktober konnte das erste Mal ein Werk-Labor in den Vereinigten Arabischen Emiraten angeboten werden. Auf Einladung des Goethe-Institut Golf-Regio und der Sharjah Performing Arts Academy lernten Tanz-Studierende unter Anleitung von Jean-Laurent Sasportes ausgewähltes Bewegungsmaterial aus Viktor, Palermo Palermo und Nelken kennen und erhielten Einblicke in die Arbeitsweise von Pina Bausch. Das Werk-Labor war Teil der Veranstaltungsreihe MOVE ON SCREEN und wurde ergänzt durch Q&A-Sessions und Film-Screenings des Dokumentarfilms DANCING PINA und der Dokumentation PINA.

Darüber hinaus konnten im November/ Dezember zwei weitere Werk-Labore umgesetzt werden: An der L'Ecole Supérieure d'Art Dramatique in Paris bekamen Studierende einen Einblick in das Stück Kontakthof, bei SHARE the Dance Intensive in Berlin konnten die Teilnehmer:innen Bewegungsmaterial aus Rite of Spring und Kontakthof kennenlernen .

c) Produktionszentrum

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, Pina Bausch Foundation und Pina Bausch Zentrum „under construction“ bereiten das Handlungsfeldes der internationalen Produktion auf unterschiedliche Art und Weise vor.

Vorstellungen im Oktober: Indigenes Wissen und Empathie für Menschen wie Natur brachten die Künstler*innen von **African Loop** aus dem Senegal und der japanische Tänzer und Choreografen **Kenji Shinohe** aus Wuppertal auf in einem Triple Bill auf die Bühne. **KEUR** thematisiert den Verlust von Wissen und Würde durch die Missachtung der eigenen Traditionen, wie etwa den Lehm- und Ziegelbau als ausbaufähige Klimalösung. Bei **BELOVED «Oui ou Non»** war die Gewalt gegen Frauen Thema. **TREE TREE** fand ebenso starke wie zarte Bilder für die unfassbare Zerstörung durch den Tsunami in Japan 2011. In Kooperation mit dem Kunst- und Kulturzentrum **LOCH** kam die **HÖHLE** ins Pina Bausch Zentrum, Forschungslabor für innovative Frühpädagogik und Musikabenteuer, in der sich glücklich Kinder zwischen 3 und 5 tummelten. Mit der HipHop-Produktion **EGO – a Journey of Urban Art** von **Urban Art Complex** und **TANZRAUSCHEN** aus Wuppertal begeisterten die jugendlichen Tänzer*innen. Selbstermächtigung war auch Thema bei **ICH KANN'S NICHT LASSEN** von **TANZKOMPLIZEN/Janne Gregor**. Menschen allen Alters tanzten gemeinsam Krump. **GRÜN** von der Kölner Choreografin und Tänzerin **Barbara Fuchs / tanzfuchs** in Kooperation

mit dem Kinder- und Jugendtheater Wuppertal faszinierte ein ebenso altersgemischtes wie diverses Publikum mit der Frage: was haben Menschen und Pflanzen gemeinsam?

14 Jugendliche der Pina-Bausch-Gesamtschule begleiteten als Young Change Watchers alle Aufführungen, moderierten hervorragend die Publikumsgespräche und dokumentierten ihre Eindrücke in Bildern und Collagen. Ausgewählt wurden die Stücke von einer Jury, bestehend aus Mitgliedern von Fridays for Future Wuppertal, den Kuratoren Melanie Zimmermann und Tobias Staab, Xenia Gromatzki von der Junioruni sowie Bettina Milz und Xenia Wachtel, Pina Bausch Zentrums.

Humus-Programm: In allen Ecken und Winkeln des Schauspielhaus-Foyers wurde getanzt – rund um die für 1966 von Dr. Akira Sato entworfenen japanischen Gärten. Das Künstlerduo **deufert&plischke** ermöglichte einen Einblick in ihr Projekt **JUST IN TIME/ anarchivTANZ**, mit dem seit acht Jahren in 22 weltweiten Städten Briefe an den Tanz gesammelt und archiviert wurden. Der in Schottland geborene und in Wuppertal lebende Choreograf, Tänzer und bildende Künstler **Mark Sieczkarek** war mit Videoarbeiten und einem fragilen Gewand aus verwobenen Kronkorken präsent – und vieles mehr.

d) Forum Wupperbogen

Das künftige Pina Bausch Zentrum soll Partizipation auf allen Handlungsebenen großschreiben. Mit dem Forum Wupperbogen erproben Tanztheater und Foundation verschiedene Formen der Teilhabe.

Konkrete Projekte waren zahlreiche Kooperationen (siehe oben) und u.a.:

Open Space - Offenes (Tanz-)Atelier

PINA BAUSCH ZENTRUM @ BOB CAMPUS in Kooperation mit Dunua e.V.

Kooperationsprojekt für Kinder und Jugendliche

Regelmäßige Treffen jeden Sonntag ab 25.08.24 – 30.03.25, 13:30 – 17:00 Uhr

Ort: Laufender Kurs in der Nachbarschaftsetage im BOB CAMPUS, Max-Planck-Straße 19, 42277 Wuppertal, Herbstferienworkshop Schauspielhaus

Für Kinder ab 4 bis 14 Jahren, Eintritt frei

In der Nachbarschaftsetage im BOB CAMPUS und bei den Ferienworkshops im Schauspielhaus schaffen wir ein offenes Atelier für Kunst und Bewegung. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen beschäftigen sich die Künstler*innen damit, wie wir uns selbstbestimmt mit unseren eigenen Geschichten auseinandersetzen und durch Malerei, Fotografie, Tanz, Video und Soundtechnik ausdrücken können. Es entsteht ein Freiraum für Kreativität, eigene Entscheidungen und das Miteinander. Die Kinder arbeiten gemeinsam an einer Aufführung, die am 23.03.25 und 30.03.25 präsentiert wird. Der Maler, Tänzer und Choreograf Milton Camilo, die Medienkünstlerin Nara Bak und andere Künstler*innen leiten den Workshop und ermöglichen eine Begegnung mit verschiedenen Medien und Kunstformen. Organisiert wird der Workshop vom Pina Bausch Zentrum, BOB Campus und Dunua e.V.

Das Pina Bausch Zentrum koordiniert das Gesamtprojekt. Der [BOB CAMPUS](#) – urbane Nachbarschaft in Wuppertal Oberbarmen ist ein neuer Ort auf dem Gelände einer ehemaligen Textilfabrik. [Dunua e.V.](#) ist eine gemeinnützige Migrantenselbstorganisation, die sich für Weltoffenheit, Gerechtigkeit,

Solidarität, kulturelle Bildung und das Umweltbewusstsein einsetzt. Dunua ist beim OPEN SPACE mit dabei und sorgt dafür, dass möglichst viele verschiedene junge Menschen beteiligt sind und sich im BOB CAMPUS und im Schauspielhaus zuhause fühlen.

Förderung: Das Projekt "OPEN SPACE" wird gefördert durch "Zur Bühne", das Förderprogramm des Deutschen Bühnenvereins im Rahmen von "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung", gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Was ist ein Pina Bausch Zentrum?

06. – 10.03.2025

Vorbereitung, Arbeitstreffen mit den Initiatoren

Mit dem Pina Bausch Zentrum verbindet sich die Vision einer neuen und anderen Kulturstätte, die offener, vielfältiger und zugänglicher ist als vergleichbare Institutionen. Das alte Schauspielhaus und der angrenzende Sopp'sche Pavillon werden saniert; ein Neubau entsteht. Neben dem Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, dem Archiv der Pina Bausch Foundation und dem Produktionszentrum soll auch die Stadtgesellschaft ein integraler Teil des Zentrums sein. Diese vier Bausteine werden zusammengeführt und ein Ganzes werden. Und: Es soll mehr sein als die Summe seiner Einzelteile.

Doch wie wird aus den vier Teilen ein Ganzes? Wie sieht sie aus, die Kulturinstitution von morgen? Wo sind die Schnittstellen der Einzelteile, wo die Parallelwelten? Und wo ist der Unterschied zu bestehenden Institutionen? Was sind die Wünsche an einen Kulturort von morgen?

Wir laden die Menschen der Stadt ein, um mit ihnen gemeinsam diesen Fragen nachzugehen und konkrete Vorstellungen der neuen und anderen Kulturinstitution zu entwickeln. Hierfür stellen wir in einer unterhaltsamen und gleichzeitig informierenden Veranstaltungsreihe entlang der Wuppertaler Talachse den bisherigen Werdegang des Pina Bausch Zentrums vor: **Was bisher geschah.**

Anschließend laden wir zu einer zweitägigen Entwicklungsreise ein: **Was geschehen sein wird.** Hier entwickeln alle interessierten Beteiligten konkrete Inhalte und Anwendungen für das zukünftige Pina Bausch Zentrum. Der Fokus liegt dabei auf dem sogenannten **Forum Wupperbogen**, dem Baustein, der die Stadtgesellschaft zur kreativen und aktiven Teilhabe einlädt.

Das Projekt „Was ist ein Pina Bausch Zentrum?“ ist eine Kooperation zwischen **Wohnen in der Politik** und dem Pina Bausch Zentrum. **Wohnen in der Politik** ist eine Zusammenarbeit des Masterstudiengangs Public Interest Design der Bergischen Universität Wuppertal, des Regisseurs und Schauspielers Olaf Reitz und des Kommunikationszentrums die börse.